

SPARK 171

(Matrix Code: **SPARK171.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Du bist bereits berühmt.

VERTIEFUNG: Wofür du berühmt bist, ist genau die Art, auf die du vermeidest, berühmt zu sein. Jede deiner Aktionen – einschließlich der Unterlassung von Aktionen, Vermeidung von Aktionen, Re-Aktionen, dem Hinauszögern von Aktionen und so weiter – verursacht Wellen im energetischen Bewusstseinsfeld. Jeder erlebt bewusst oder unbewusst die Wellen eines jeden Anderen. In seinem Buch *Lightening Bird* beispielsweise erzählt Lyall Watson, wie ein afrikanischer Dorfbewohner den einsamen Anthropologen Adrian Boshier ausfindig macht, der so fernab von Straßen oder Ortschaften im afrikanischen Hinterland umherwandert, dass er selbst nicht weiß, wo er ist. Als Adrian den Dorfbewohner fragt: „*Woher wusstest du, wo du mich suchen musstest?*“ ist der Dorfbewohner verblüfft, denn die Antwort ist so offensichtlich. „*Es ist ganz leicht, dich zu finden. Wir brauchen dich.*“ Er verfolgte Adrians Wellen einfach bis an ihren Ursprung zurück, denn dort war Adrian zu finden.

Du kannst es nicht vermeiden, Wellen zu erzeugen, und du kannst es nicht vermeiden, im Zentrum der Wellen zu stehen, die du erzeugst. Du bist bereits berühmt und sichtbar. Das ist genauso wie zu sagen: Du kannst es nicht vermeiden, verantwortlich zu sein, und du kannst Konsequenzen nicht vermeiden.

Du könntest deine Taubheitsschwelle heraufsetzen, bestimmte Substanzen verwenden oder dich so sehr stressen, dass du die Konsequenzen, die du bewirkst, nicht erkennst... Aber wie sicher ist ein Strauß wirklich, wenn er seinen Kopf in den Sand steckt?

Du bist bereits berühmt und sichtbar für die Art, wie du es vermeidest, berühmt und sichtbar zu sein. Die Auswirkungen davon sind real und unvermeidlich: Du hältst dich davon ab, dich einzusetzen, deine Stimme zu erheben und dich ganz und gar einzubringen. Du hältst dich davon ab, Grenzen zu setzen und Entscheidungen zu treffen, die zu einer neuen Zukunft führen. Du hältst dich davon ab, ein Drehbuch für einen Film zu schreiben, zu singen, Vorträge zu halten, Videos zu machen, Tanz-, Musik- oder Theateraufführungen darzubieten. Du hältst dich davon ab, direkt mit der Ganzheit der Natur zu kommunizieren. Es begrenzt, wie viele Menschen zu deinen Vorträgen, Trainings, Kunstausstellungen und Auftritten kommen.

Der Versuch, zu vermeiden, berühmt zu sein oder gesehen zu werden, blockiert deine Brillanz, hält dich davon ab, attraktive Kleidung zu tragen, deine Talente zu demonstrieren, mit leidenschaftlichen Menschen Kontakt aufzunehmen, dich in eine bewusstere Spielwelt mit anderen Menschen und einem anderen Kontext zu begeben. Es hält dich davon ab, in Radio-Interviews oder im Fernsehen zu sprechen. Es hält dich davon ab, dich auf einem Festival oder bei einer Konferenz auf die Bühne zu stellen und dich vor 3.000 Menschen zu erkennen zu geben. Es hält dich davon ab, einen Job zu verlassen und dich selbständig zu machen, um deine persönlichen Dienste zu vermitteln. Es hält dich davon ab, du selbst zu sein, so dass dich andere lieben können und nicht versuchen, irgendein Bild zu lieben, das du erzeugst.

EXPERIMENT:

SPARK171.01 Bevor du nicht dahinterkommst, wie du dir deinen eigenen Ausdruck verwehrst, kannst du nicht wirklich sichtbar werden. Die folgenden Experimente helfen dir dabei, die Aktionen aufzuspüren, die zu deiner Selbstinhaftierung führen, sowie damit klarzukommen, berühmter und sichtbarer zu sein. (Hast du gemerkt, wie dir jetzt gerade ein Schauer über den Rücken lief? Konntest du eine innere Kontraktion wahrnehmen, wie du davor zurückscheust, berühmter und sichtbarer zu werden? Welche Bilder stiegen dabei in dir auf? Schreib sie auf. Welche Ängste stiegen bei dem Bild auf, berühmter und sichtbarer zu sein? Was könnten die unangenehmen Folgen dabei sein? Schreib sie jetzt auf!)

Du hast gerade eine verborgene Angst darüber entdeckt, dass eine unerwünschte Nebenwirkung auftreten könnte, falls du sichtbar oder berühmt wirst, dass du zum Beispiel angegriffen oder vergiftet wirst, abgewiesen wirst, dass deine Kinder entführt werden und Lösegeld erpresst wird, dass du in Skandale verwickelt wirst, dass andere neidisch werden, dich verfolgen und dein Leben sabotieren usw. Deine versteckte konkurrierende Absicht besteht darin, diese schlimmen Dinge zu verhindern. Die Entsetzlichkeit deiner Angst gewinnt den Verpflichtungswettbewerb (z. B. besiegt die Verpflichtung zur persönlichen Sicherheit die Verpflichtung, ein Ziel zu erreichen), aber das war dir verborgen. Also wusstest du nicht, warum deine Trainings nicht voll sind, warum deine Auftritte erfolglos sind, warum du nicht als führender Vortragsredner eingeladen wirst und so weiter. Dadurch, dass du dein angesagtes Ziel nicht erreichst, erfüllst du sogar eine noch wichtigere Verpflichtung: in Sicherheit zu bleiben.

Jetzt, da du weißt, worin deine versteckte konkurrierende Verpflichtung bisher bestand (um etwas Schlimmes zu verhindern), kannst du ihre Realität abschätzen. Wie wahrscheinlich ist es, dass das passiert? Betrachtetest du das, wovor du unbewusst Angst hattest, immer noch als wahrscheinlich? Oder hast du neue Fertigkeiten gelernt, wie zum Beispiel „*Nein!*“ oder „*Stopp!*“ zu sagen? Haben sich deine Umstände seit der Kindheit geändert? Hast du jetzt mehr Erfahrungen gesammelt und eine bessere Kenntnis der menschlichen Natur, so dass du besser auf dich achten kannst und ohne großes Risiko wahrscheinlich berühmter und sichtbarer werden kannst?

Hier sind weitere Möglichkeiten, wie du dich darauf vorbereiten kannst, berühmter und sichtbarer zu werden:

- ☺ **SPARK171.02** Belege einen Yogakurs oder einen Workshop in Improvisationsbewegung mit der Absicht, die Zwangsjacke abzulegen, die deine standardmäßigen Bewegungsmuster definiert, und dich in eine neue Form auszudehnen.
- ☺ **SPARK171.03** Stell dich von Zeit zu Zeit als eine berühmtere Person vor, indem du vielleicht eine Abwandlung deines Namens gebrauchst. Mit meinem Namen ist das einfach. Ich stelle mich manchmal als Bill Clinton, Clint Eastwood oder als Clint Eastwoods berühmte Filmfigur Harry Callahan vor, der eine große Kanone bei sich trägt und sagt: „*Versüße mir den Tag...*“
- ☺ **SPARK171.04** Zieh dir exotische oder extravagante Kleidung an, die dich schöner, gutaussehender, stärker, wohlhabender, kraftvoller, fabelhafter...

aussehen lässt. Laufe durch die Stadt und lerne, dein energetisches Zentrum zu halten statt dein Zentrum an die Beurteilungen anderer Leute abzugeben.

- ☺ **SPARK171.05** Nimm an einem Possibility Lab teil, setz dich in den Möglichkeitsstuhl und bitte um Möglichkeit in Bezug auf deine Angst, dass etwas Schlimmes passieren wird, wenn du berühmter oder sichtbarer wirst.
- ☺ **SPARK171.06** Setz dich mit einem Freund zusammen und schreibt jeweils eure Selbstbilder auf. Dann modifiziert eure Selbstbilder, so dass ihr damit leben könnt, selbst wenn ihr berühmter und sichtbarer seid. Überprüft es, indem ihr euch gegenseitig relevante Fragen stellt, wie: Wie viele Menschen können zu deinem Auftritt kommen? Wie viele Stühle sollen wir bei deinem Training aufstellen? Mit wem könntest du essen gehen? Wie viel Geld kannst du auf der Bank haben? Wo könntest du deinen nächsten Urlaub verbringen? Kann jeder von euch 30% bis 50% in jeder Kategorie hinzufügen?
- ☺ **SPARK171.07** Jedes Mal, wenn dich das verängstigte, bedürftige, angepasste Kindheits-Ich übernimmt, geh davon aus, dass es eine Strategie ist, um zu vermeiden, berühmt und sichtbar zu sein. Dann überprüfe, ob es immer noch notwendig ist, diese Strategie zu benutzen. Falls nicht, wechsle vielleicht in das freie-und-natürliche Erwachsenen-Ich, wo die Unschuld zusammen mit radikaler Verantwortung zurückkommt. Dann wird das Leben zu einem Spielfeld für Spaß auf hohem Niveau.